

Chicago Lumber Co.,
W. A. Guion, Geschäftsführer,
hält stets auf Lager
alle Sorten
Baumaterial u.
Kohlen.

Gute Waaren und
Niedrigste Preise!
Grand Island Route.
ST. J. & G. I. R'Y.
BEST AND QUICKEST LINE TO
St. Joseph
—AND—
Kansas City,
ALSO TO ALL POINTS
EAST and SOUTH.
DOUBLE DAILY SERVICE.

Chair Cars
ON NIGHT TRAINS,
Seats Free.
Consult Agent, or write
S. M. ADSITT,
General Passenger Agent,
ST. JOSEPH, MO.

THE GOLDEN GATE
SALOON,
JOHN KUHLEN, Eigenth.
Ecke 2ter und 3yemore Straße.
Die besten Weine, Liquöre und Cigarren.
Vorzügliches Lunch den ganzen Tag.

ALLAN CRAIG,
Händler in allen Arten von
Hart- und Weichkohlen.
Office an Nord Mainstraße.

Eisenbahn-Fahrpläne.
Burlington Route
Nach dem Osten.
No. 44 Post. (nur Wochentags) 2:30 Abds.
No. 42 (täglich) 9:45 Morg.
No. 48 Nacht (nur Wochentags) 5:40 Abds.
No. 46 (täglich) 11:45 Morg.
No. 50 (täglich) 5:50
Nach dem Westen.
No. 45 Nacht (täglich) 6:50 Morg.
No. 43 Post. (nur Wochentags) 2:00 Abds.
No. 47 Nacht (nur Wochentags) 5:10
No. 41 Post. (täglich) 8:45
No. 49 Fr. (tägl. ausg. Montag) 5:50 Morg.
No. 46 hält in Aurora, York, Newark und Lincoln.
No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.
No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Aurora.
No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluss an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Wadsworth.
No. 42 verläuft über St. Joseph, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, Chicago, Denver und Punkten in Neb. und Südb.
Thos. Connor, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.
Hauptlinie.
Nach dem Osten.
No. 2, Post Mail, Abf. 12:30 Nachm.
No. 4, Chicago Spl., Abf. 2:55 Morg.
No. 6, Local, Abf. 10:55 Vorm.
No. 8*
Grand Island Local, Abf. 7:40 Morg.
No. 4 kommt in Omaha um 7 Uhr Morgens an.
Nach dem Westen.
No. 1, Overland Lim'b., Abf. 1:20 Nachm.
No. 3, Post Mail, Abf. 1:25 Nachm.
No. 5, Denver Spl., Abf. 3:43 Morg.
No. 7*
Grand Island Local, Abf. 9:50 Abends.
* Täglich, ausgenommen Sonntags.

Ord und Loup City.
No. 83 Abgang 7:30 Morg.
No. 81 Abgang 1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft 10:45 Morg.
No. 84 Ankunft 8:50 Abds.
(Die Züge laufen nur Wochentags.)
St. Joseph and Grand Island R'y.
No. 4, Mail & Express, Abf. 8:10 Morg.
No. 3, Mail & Express, Abf. 8:25 Abds.
No. 2, täglich, Abf. 6:00 Abds.
No. 1, täglich, Abf. 6:45 Morg.
No. 15, Ankunft, Abf. 5:40 Abds.
No. 16, Abgang, Abf. 8:30 Morg.
No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags
No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluss an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Stuhlwagen.
G. R. McMeans, Agent.

Gaus- und Landwirtschaft.

Das Wundreiben der Hände beim Waschen lässt sich hintanhalten durch wiederholtes Einreiben der oberen Handfläche vor dem Waschen mit einer schwachen Lösung von Schellack in Spiritus.

Mitesser werden entfernt, wenn man die betreffenden Stellen mit einem dickflüssigen Teig aus Mehl und Wasser einreibt und trocknen lässt; wäscht man ihn dann mit lauwarmem Wasser weg, so gehen auch die Mitesser damit ab.

Forellen. Schuppe sie ab und nimm das Eingeweide heraus; vor dem Sieden wird heißer Essig darüber geschüttet und nun im Kessel mit Zwiebel, Lorbeerlaub, Pfeffer und Salz das Abkochen befohlen. Mit Zitronenrädchen ausgelegt und im Moul einen Büschel Petersilie, bringe man sie zu Tisch.

Das Reinigen des Messings. Es ist ganz verkehrt, zum Reinigen des Messings eine Säure anzuwenden, dadurch wird dasselbe nach kurzer Zeit wieder matt und glanzlos. Um dasselbe recht glänzend zu machen und ihm seinen Glanz zu erhalten, soll man es vorerst mit einem Gemisch von Olivenöl und feinem Tripel abreiben und nachher mit Seifenwasser abwischen und blank reiben.

Kroquetten. Man kocht eine dicke Ragoutsaucе, erhitze Fleischreste jeglicher Art in derselben, läßt sie auskühlen, vermischt sie mit vier Eidottern, Salz, Pfeffer und gewiegter Petersilie. Auf ein mit Mehl bestreutes Brett streicht man diese Masse aus, und sobald sie erkarrt ist, formt man kleine Bröckchen von derselben, panirt sie in dem Eiweiß und bäckt sie in Schmalzbutterslichtbraun. Schmeckt vortrefflich zu Kopfsalat.

Kohl rabi. Man schält die Knollen gut ab—blaue sind vorzuziehen—entfernt die harten Stellen, schneidet sie in Scheiben und kocht sie in Salz- wasser gar. Nun dämpft man in einem irdenen Topf Butter mit einem Theelöffel Mehl, rührt dies mit Fleischbrühe glatt, würzt, gibt etwas feingehackte Kräuter daran und schmeckt die Kohl rabi vorsichtig darin, daß sie sich nicht zerrühren. Passt zu Schweine- oder Hammelkoteletten, auch Würstchen u. s. w.

Japanische Vasen, Teller, Kästchen u. s. w. dürfen weder mit heißem noch lauem oder kaltem Wasser gereinigt werden, da der Lack Schaden leidet. Man tränke auf ein weiches, reines Wolllappchen einige Tropfen feines Öl und reibe damit die japanischen Gegenstände sorgfältig überall ab; dann bestreue man sie leicht mit Mehl und entferne dieses wieder, indem man es mit einem sauberen, weichen Leinentuche hinwegreibt. Die Politur wird so wieder tadelloser schön und nimmt keinerlei Schaden.

Wollene Bettdecken wasche man folgendermaßen: In 15 Liter Wasser löse man ein viertel Pfund weiche Seife auf, gebe drei Köffel voll Borax hinein und dann die Decke. Ist sie angefangen, drücke man sie so lange in demselben mit beiden Händen, bis sie rein erscheint. Dann spült man sie in heißem, reinem Wasser nach und hängt sie zum Trocknen im Schatten auf. Dies gilt für weiße oder cremefarbene Decken. Bunte werden ebenso behandelt, nur nimmt man da statt des Borax vier Köffel voll Salmiakgeist.

Gedämpfte Schweinkoteletten. Die Koteletten werden wie üblich hergerichtet; nachdem sie gefalzen sind, gibt man sie mit Zwiebeln und Fett in die Kasserolle, läßt sie dämpfen und gießt, wenn sie gelb angebraten sind, etwas Fleischbrühe und ein wenig Essig nach. Sind sie bald weich, nimmt man sie heraus, rührt einen Kochlöffel voll Mehl in die Sauce, um dieselbe etwas zu verdicken, legt die Koteletten nochmals hinein, läßt sie darin aufstehen und richtet sie dann an. Die Sauce gibt man durchgeschiebt darüber.

Beim Kochen frischer Eier ist es sehr unangenehm, wenn diese springen und mehr oder minder auslaufen. Weist ist dies der Fall, wenn der Temperaturunterschied zwischen Ei und Kochwasser zu groß ist. Wenn man kann, sollte man die Eier immer in heißem Wasser kurze Zeit vorwärmen, hat man dies veräußert, so geht man am sichersten, daß kein Ei zerbricht, wenn man dem Kochwasser etwas Salz zusetzt und das wallende Wasser einen Augenblick vom Feuer nimmt, damit das Wasser keine Blasen wirft, wenn man die Eier hineinlegt. Die Kochzeit der Eier wird dann natürlich erst von dem Augenblick an gerechnet, da das Wasser wieder kocht.

Schlafmittel. Wer am Abend nicht einschlafen kann, dem möchten wir empfehlen, im Bett ein Glas sehr, sehr starkes Zuckerrwasser zu trinken. Auf eine große Oberfläche sind etwa drei Eßlöffel voll Zucker zu nehmen. Das Wasser muß Stubenwärme haben. Das Zuckerrwasser ist schmackhafter, wenn der Zucker (nicht der ganz feine Staubzucker) sich noch nicht lange im Wasser auflöst, sondern erst gerabe vor dem Trinken hineingethan ist und dann tüchtig gerührt wird. Für die Nacht Zuckerrwasser am Bett stehen zu haben, ist sehr zu empfehlen, um des Nachts davon trinken zu können, und auch um das beruhigende Gefühl zu haben, etwas gegen Schlaflosigkeit zur Hand zu haben.

Ueber den ersten Schnitt der Wiesen. Auf einen Fehler muß aufmerksam gemacht werden, der immer wiederkehrt, wenn der erste Schnitt auf den Wiesen nicht die gewohnte Menge geben will und das Gras in Folge der Kälte besonders kurz geblieben ist. Dann heißt es fast allgemein, wir wollen doch noch ein bißchen warten, vielleicht wird es wärmer und das Gras wächst noch ein bißchen nach, und wir bekommen etwas zum Einfahren, denn so ist vom Schmach nichts zu sehen. Und so wird gewartet von einem Tag zum anderen, und der Fehler wird damit immer größer und verhängnisvoller, denn die wenigen Millimeter, die die Gräser an Länge wirklich zugenommen haben, fallen bei der Ernte nicht in's Gewicht, dagegen erleidet der Werth des Futters eine ganz wesentliche Verringerung, denn der Saft, welcher bei rechtzeitiger Mäh in den Blättern und Stengeln verbleiben soll und das Heu softig, wohlriechend und leicht verdaulich macht, tritt immer höher in den Halm hinauf, wird schon zum Theil zur Samenbildung verbraucht und erzeugt ein trodenes, saftloses und schwerverdauliches Futter, das selbstverständlich einen geringen Nährwerth besitzt, und um den gewünschten Nährreffekt zu erzielen, muß ein größeres Quantum davon gegeben werden. Außerdem ist die Gefahr nicht zu unterschätzen, daß ein großer Theil der frühreifen Unkrauter schon Samen verstreut und den Werth der Wiese schädigt. Berücksichtigt man weiter noch, daß durch den späten ersten Schnitt der zweite Schnitt nicht nur quantitativ geschädigt wird, sondern daß durch eine Verspätung der Grummeternte das Einbringen der letzteren leicht in Frage gestellt werden kann, so kann man nicht dringend genug vor dem späten Beginn des ersten Klees- und Heuschnittes warnen.

Der Gießkanne, welche das unsere Blumen tränkende Naß enthält, und die wir in der warmen Jahreszeit, da der Durst der Pflanzen groß ist, öfter als an kühlen Tagen brauchen, schenken die meisten Hausfrauen keine weitere Beachtung. Sie lassen sie gefüllt längere Zeit, wohl gar über Nacht, stehen und zerlösen auf diese Weise bald die Kanne, so daß sie rostig und undicht wird. Selbst ein innerer Desinfektionsmittel wird durch die regelmäßige, längere Einwirkung des Wassers zerstört, bei ungetrockneten Kannen wird der Verderb natürlich noch schleuniger erreicht. Man muß stets nach dem Gebrauch das noch in der Kanne befindliche Wasser abgießen, die Kanne mit einem Schwamm und einem Tuch innen auswischen und umgestülpt oder doch wenigstens mit offenem Deckel bei Seite stellen. Die Außenseite der Gießkanne hält man leicht sauber, wenn man sie mit Salmiakwasser abwäscht, trocknet und mit einem in Del getränktem Lappchen abreibt. Diese Art der Behandlung des Neuzers ist für gemalte und lackirte Zimmergießkannen bestimmt, einfache Vledgießkannen für den Garten müssen durch Scheuern mit saurer Milch und Sand mit Strohwißch blank erhalten werden.

Ueber das Abschneiden der Rosen herrscht vielfach die irrige Ansicht, daß man die Rosenstöcke schon, wenn man die einzelnen Blumen erst nach dem Verblühen abschneidet. Hierdurch werden aber die Rosenstöcke nicht nur nicht geschont, sondern sogar erheblich geschwächt, indem gerade in der Zeit des Abblühens die Blume dem Stocke die meiste Nahrung entzieht. Es ist daher zu empfehlen, die Rose schon dann abzuschneiden, wenn sie ihre schönste Form zeigt. Es wird dadurch der RosenstocK nicht nur sehr geträgtigt, sondern immer und immer wieder zur Bildung neuer Knospen und Blumen veranlaßt, während andererseits die abgeschnittene Rose eine hübsche Zimmerzier abgeben und sich bei ordentlicher Pflege stets länger und besser halten, als wenn sie am StocK belassen worden wären.

Gummischläuche sollen an Orten mit möglichst geringer Temperaturschwankung lagern; keine entzündende Risse lassen sich leicht durch Erweichen der Stelle mit heißem Eisen schließen, wenn man vorher die Ränder mit Terpentinöl befeuchtet hat. Als Regel für Garten- und Wassererschläuche diene den Konsumenten, daß dieselben nach Gebrauch gut abzutrocknen und trocken aufzuhängen sind; durch unachtsames Kniden, Schleifen, Ueberfahren, Ueberfahren und dergleichen werden auch die besten Schläuche bald rissig und unbrauchbar.

Um feuchartigen Krankheiten unter den Hühnern vorzubeugen, wird von einem erfahrenen Züchter empfohlen, für ungefähr 24 Hühner wöchentlich zweimal einen Kaffeelöffel voll Schwefelblüthe und außerdem stets Holzsohlenpulver unter das Futter zu geben. Mit diesen Mitteln soll sich auch die sogenannte Hühnercholera, an der so viele Thiere zu Grunde gehen, kurieren lassen.

Butter vortheilhaft einzufahren. Zügt man dem Kochsalz noch etwas Zuder und Salpeter hinzu und verwendet man diese Mischung zum Einfahren der Butter, so hält sich dieselbe monatelang. Auf zwei Theile Kochsalz rechnet man einen Theil weissen Zuder.

Aberglaube auf Kriegsschiffen.

Es ist bekannt, daß die fiesefahrende Welt auch in unseren Tagen ein ganz gewaltiges Bündel Aberglaube mit sich schleppt, wovon noch fort und fort neue bemerkenswerthe Beispiele erzählt werden. Nicht Alle aber wissen, daß solcher Aberglaube nicht bloß auf gewöhnlichen bürgerlichen Fahrzeugen vorkommt, sondern in seinen eigenen bestimmten Formen auch auf unseren modernen Kriegsschiffen auftritt. Das ist ein Punkt, der gerade jetzt in den amerikanisch-spanischen Kämpfen von einigem Interesse ist.

Man sollte meinen, daß die Mannschaften dieser Kriegsschiffe, da sie nichts weniger als Abenteurer, sondern vielmehr meist wohl durchgebildete Mechaniker sind, frei von herkömmlichen abergläubischen Vorstellungen sein müßten, wie sie noch die tapferen Mannschaften beherrschten, die mit Paul Jones und Reble zum Kapendienst ausfuhren. Aber diese Annahme trifft durchaus nicht zu!

Da ist zum Beispiel so eine verfluchte Schiffskanone, welche beim Bohren sich verbogen und zu ihrer Vollendung meist doppelt so viele Arbeit erfordert hat, wie eine andere. Wehe, wenn die Kriegsschiff-Mannschaften das erfahren — und irgendetwas scheint es stets zu ihren Ohren zu kommen! Eine solche Kanone ist für alle Zeit gebrandmarkt. Sie wird als eine Unglücksbringerin für jedes Boot, auf das sie kommt, und die betreffende Mannschaft wird lebhaft von ihren Kollegen bedauert.

Mit großer Spannung verfolgt man die weiteren Schicksale einer solchen Kanone und Aller, die irgendetwas mit ihr zu thun haben, und jedes mifflische Vorkommniß wird als Bestätigung jenes Glaubens angesehen. Wäre es zum Beispiel auch nur, daß manche Mitglieder der betreffenden Besatzung oft bestraft werden, oder daß sie einmal am Ufer in einen für sie verhängnisvollen Streit mit „Kandriaten“ gerathen — an alledem muß die verpflucht gewesene Kanone schuld sein! Nur wenn die ganze Besatzung des Bootes auf ein anderes Schiff verlegt wird, dann, so glaubt man, weicht der unglücksbringende Zauber von ihr, hestet sich aber dafür an ihre Nachfolger.

Gewisse Maschinen oder Maschinen- theile haben den Ruf, „verberbt“ zu sein, und wenn sie auch außen und innen ganz vollkommen erscheinen, und Jeder, der mit ihnen zu thun bekommt, wird gewarnt. Passirt ihm dann früher oder später irgend etwas, nun, so weiß er Bescheid! An der Haupt-Dampfmaschine ist es vielleicht ein ganz gewöhnlicher Kurbelbolzen, welcher an mechanischer Genauigkeit der Arbeit nichts zu wünschen übrig läßt; aber er ist ein „berüchtigter“ Unglücksbringer, und mag er noch so vorsichtig behandelt und noch so gut eingesmiert werden, er wird ganz gewiß heiß und verurtheilt ein StocK der Maschinerie oder Schlimmeres, und wäre es in Gegenwart des Inpelors. „Kein Wunder“, heißt es dann wohl im Chorus unter Achselzucken, „den Kurbelbolzen hat ja bei einem Strike ein „Scab“ in Arbeit gehabt.“

Neuerst Anzahl solcher fatalen Dinge auf einem und demselben Schiff vor. Ein Unglücksbringer auf dem Boot ist wahrhaftig schon genug, und wenn mehrere derselben das nämliche Schiff „beglücken“ sollten, so ist es sehr unwahrscheinlich, daß ein solches Boot irgend eine Mannschaft behalten kann, außer die militärische Disziplin hielte die Leute in unbedingtem Banne.

Soweit übrigens der Dienst für das eigene Land in Betracht kommt, scheint auf unseren Kriegsschiffen die Aberglaube nicht noch nirgends durch den Aberglauben in menschenswerthem Grade gelitten zu haben. Ein bißchen anders liegt die Sache schon für diejenigen, welche nicht für das eigene Land dienen, und besonders für solche, welche nur zeitweilig, zum Beispiel als Begleitmannschaft über den Ocean, auf ein Kriegsschiff kommen sollen. Diese sind stets geneigt, die abergläubischen Vorstellungen praktisch zu betheiligen. Das zeigte sich unlängst auch an dem Schicksal des von unserer Regierung dorthin angekauften Torpedobootes „Somers“, das jetzt, bis zur Beendigung des derzeitigen Krieges, in einem englischen Hafenplay eingesperrt liegt, weil es die von den britischen Behörden gebene Frist für das Auslaufen amerikanischer oder spanischer Kriegsboote aus neutralen britischen Häfen verabsäumt hatte, indem es nicht rechtzeitig eine Mannschaft kriegte. Das kam aber bloß von dem Unfall, von welchem das Boot zwischen der deutschen und englischen Küste betroffen wurde. Auch späterhin wird dieses Boot schwerlich unsere Gestebe erreichen, außer als Frachtgut eines anderen Schiffes.

Und die „Maine“? Man hat einige kleine Unfälle, die früher auf diesem Unglückschiffe vorkamen, nicht vergessen. Ebenso, wie im gewöhnlichen Schiffeleben, haben auch in den Kriegstagen gewisse Boote den Ruf, ganz und gar Unglückschiffe zu sein, daher schon vom Regen ihres Kiels an bis zum letzten Augenblick ihrer Existenz von lauter Mißgeschick verfolgt zu werden. In diesen, wenig beachtenswerthen Ruf ist zum Beispiel unser schönes Schlachtschiff „Texas“ gekommen, das gegenwärtig zum sinkenden Schwabbe des Commodore Schley gehört. Möge es diesen Ruf nicht bewahren!

Wir haben eine volle Auswahl der Buchene

Waaren und Reparaturstüde und falls Sie einen Binder oder eine Grassmähdmaschine kaufen, ohne uns gesehen zu haben, begehren Sie einen großen Fehler. Buchene-Waaren werden noch auf Erden sein, wenn einige der Krakehler sich in Scharif's Händen befinden. Preise sind richtig und Ihr Wiß, daß die Buchene nicht in zweiter Linie zu stehen. Brauchen nicht mit jedem Jahr ein neues Muster einer Maschine auszustellen, da die alte zuverlässige gut genug und im Stande ist, auch in den besten Jahren auszuhalten; alle wirklichen Verbesserungen sind an der Buchene zu finden.

Seht diese Preise an: „Machinerie Castor, Winter strained“, nur 30c. „Crown Harvester“, nur 25c. Feinstes Cylinderöl, nur 50c. Gute 10c Wagenkumiere, so lange sie anhält, niedrigeren Preisen. Wir zu nur 2c, in fischen Partien, zu noch werden es Euch auch interessant machen in unserer anderen Auswahl von Waaren, falls Ihr uns hierzu Gelegenheit gebt.

Wir haben hier nicht den Raum, alle die Bargains anzuführen, die Euch zu geben wir im Stande sind, deshalb kommt nur und besucht uns, wir thun den Rest.

Euer für Geschäft
J. J. & B. J. ROGERS,
Ecke 2ter und Locust Straße.



Eine gute Frau
versucht immer ihr Heim hübsch und anziehend für ihren Gatten zu machen und sie verkehrt niemals die Hände für den Sommer über das Feuer zu lassen, stattdem die Reinlichkeit der Stillekeit am nächsten kommt. Wir haben wunderhübsche Muster in Tapeten und eine vorzügliche Auswahl Auswahl in Rouleaux zu niedrigen Preisen. Wir haben auch ein hübsches Lager von Bilderrahmen und -Mouldings. Ebenfalls eine volle Auswahl von Farben, Öl und Glas.

GEO. BARTENBACH.

ERNST GUMPRECHT,
Carpenter und Contractor.
Alle Arbeiten werden prompt und zu besserer Zufriedenheit ausgeführt.
Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Konner's Platz.

W. H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktiziert in allen Gerichten.
Grundbesitzungs-Geschäfte und Collectoren eine Spezialität.

Grand Island Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anzählungen.
Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten.
Seht uns und spart Geld.
Grand Island, Neb., Nebraska.

„Anzeiger und Herald“
„Sonntagsblatt“ und
„Adel- und Gartenbau- Zeitung“
alle drei zusammen nur \$2.00 pro Jahr bei strikter Vorausbezahlung! Abonnirt darauf!

Burlington Route.
Nach Portland, Ore., ohne Bagagewechsel.
Durchgehende Touristen-Schlafwagen, unter Aufsicht von besonderen Excursionisten und begleitet von uniformirten Pullman Portiers, verlassen Kansas City jeden Donnerstag Morgens nach Portland, Ore.
Sie gehen über die Burlington Route nach Denver, D. & N. G. Bahn (scenische Linie), nach Ogden, Oregon Short Line und D. & N. G. Co. bis zur Bestimmung.
Ein 10-tägiger Aufenthalt wird in Salt Lake City gemacht, um Passagieren Gelegenheit zu geben, sich eine der schönsten und interessantesten Städte der Welt anzusehen.
Reisende nach Portland oder anderen nordwestlichen Punkten am Pacific, sollten sich diesen wünschenswerten Excursionen anschließen. Sie können dies thun an irgendwelchem Punkt wo Abzug, double feed, automatic tension release. Strictly up-to-date in every way. The best and most durable line of stretchers, and made by one of the oldest and largest sewing machine Co. in the world.
Deal with a first-class house and get first-class goods. Send stamp for our special Sewing Machine Catalogue, which tells you all about it, and how we send a machine on FREE TRIAL.
The Davis Machine Co., Chicago.



The GRAPHOPHONE
Most fascinating invention of the age. Always ready to entertain. It requires no skill to operate it and reproduces the music of bands, orchestras, vocalists and instrumental soloists. There is nothing like it for an evening's entertainment. Other so-called talking machines reproduce only records of cut-and-dried subjects, specially prepared in a laboratory. But the Graphophone is not limited to such performances. On the Graphophone you can easily make and instantly reproduce records of the voice, or any sound. Thus it constantly awakens new interest and its charm is ever fresh. The reproduction is clear and brilliant.
Graphophones are sold for \$10 and up. Manufactured under the patents of Bell, Gramme, Edison and Lindbergh. Our records are made in the quarters of the world for talking, singing and talking machines. Write for catalogue.
Columbia Phonograph Co., Dept 30
No. 720-722 Olive Street,
ST. LOUIS, MISSOURI.
New York, Paris, Chicago, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Washington, Buffalo. 34-33

THE MINTON WOODWARD CO.,
—Jobbers—
Groceries und Früchten.
Eycamore Str., Grand Island Neb.

Dr. G. Roeder,
Deutscher Arzt.
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheit's Apotheke.
Grand Island, Neb.

THE Davis Machine Co.
Chicago.
Drop Cabinet Liberty \$22.80
Sterling 20.85
Crescent 18.45
WARRANTED FOR 10 YEARS
Buy Direct and Save the Agent's Commission. If Machine is not as represented after 30 days' trial, will return the money. Or we will ship C. O. D., with privilege of 30 days' trial, on receipt of \$5.00. Oak or Walnut.
The most Handsome, Light-Running Noiseless Machine adapted to all kinds of work. Self-feeding cylinder shuttle, double feed, automatic tension release. Strictly up-to-date in every way. The best and most durable line of stretchers, and made by one of the oldest and largest sewing machine Co. in the world.
Deal with a first-class house and get first-class goods. Send stamp for our special Sewing Machine Catalogue, which tells you all about it, and how we send a machine on FREE TRIAL.
The Davis Machine Co., Chicago.

Neu eröffnet!
Die
Turf-Exchange,
Saloon und Billardhalle.
BARRY & GARVEY, Eigenth.
Die feinsten Liquöre, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten.
37